

H. J. N.
24919

Münster den 30 August 1835.

fr. Hoffmann!

Als Herr E. Salomon, Ihr früherer
Correspondent, mich Ihnen zur Bekanntschaft
Ihrer Localverhältnisse ausführlich, beauf-
tragte er mich zunächst, mich mit fr. Hoff-
mann über sein nach nächstbestehendes Ge-
schäft vom 1. September 1835 zu be-
rathen. Die spezielle Abgabe derselben vor-
schrift, daß wir uns über die näheren
Umstände dieses Geschäftes besprechen, und so weit
es in Ihr Macht steht, in wie viel und wie
überhaupt seiner Forderung bester. Es ist
mir nur darum zu thun, seiner für in
seiner unersetzlichen Familie einige Personen
Vorsatz geben zu können, und ich stelle daher
an fr. Hoffmann die ergobenste Bitte,
Ihre Abbringer dieses, meiner
Länder, De. med. u. pract. Arzt d. hier,
Ihrer hohen Lage nach Münster zurückzuführen

wird, mündlich oder schriftlich die
Ihren gefällige vorigste Belobigung
dieser Sache zu geben. Es ist nun mir
vollkommen bewußt, daß allen-
fallsige Geldausgabe zu guthehen.
Zugleich bitte ich Sie ich zu verzeihen,
wenn (ob quartal- oder fomalweise)
die Honorare überhaupt unterschrieben werden.

Hoffen Sie diese Belobigung nicht ab,
und zeigen Sie der antwortenden Hof-
aufkunft wofür, mit der ich die Ihre
Sache zu sein

fr. Wastberg

ganz ergebener Diener
Dr. S. Daxenberger

F. S. Daxenberger,
7 Oct. 1869. Ministerial-Rath + Dichter





Handwritten scribble

Dr. Dr. *Wolfgang* *honor* *Arzt* *Dr. med.*
Kriegs-Ärzt *der Kaiserl. -* *Spezial-Ärzt*
etc etc

H. G.

Wien

